

Frithjof Kühn, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

**Rede anlässlich der öffentlichen Informationsveranstaltung zum „Combodia Project“
am 01.12.2001**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brunini,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, heute und hier in einer Stadt zu Gast zu sein, die wegen ihrer Geschichte und Kultur weit über die Grenzen Italiens hinaus bekannt ist. Das Festival „Dei due Mondi“ ist in der ganzen Welt berühmt.

In diesen Tagen schaut auch die ganze Welt mit großer Spannung und Erwartung auf den Rhein-Sieg-Kreis. Dort findet nämlich zur Zeit auf dem Petersberg in Königswinter die Afghanistan-Konferenz der Vereinten Nationen statt, mitten im Rhein-Sieg-Kreis, direkt am Rhein, in unmittelbarer Nähe zur ehemaligen deutschen Hauptstadt Bonn. Wir alle erhoffen uns von dieser Konferenz andauernden Frieden für Afghanistan und vor allem ein Ende des internationalen Terrorismus, aufgrund dessen tausende unschuldige Menschen ihr Leben lassen mussten.

Um dem internationalen Terrorismus auf der gesamten Welt den Nährboden zu entziehen, ist es von großer Bedeutung, insbesondere die Bestrebungen zur Demokratisierung, zur Dezentralisierung und zur kommunalen Selbstverwaltung in den Ländern der Dritten Welt zu unterstützen. Deshalb sind wir im Rhein-Sieg-Kreis bereit, neben unseren bestehenden Beziehungen zu europäischen Partnern auch Kontakte über Europa hinaus anzustreben und dort unsere Hilfe anzubieten, wo sie erforderlich ist und gewünscht wird.

Ich bin der Auffassung, dass es nicht ausreicht, die Situation in den Ländern der Dritten Welt zu beklagen. Es ist vielmehr notwendig, sich aktiv für den Aufbau demokratischer Strukturen einzusetzen, in Kambodscha und hoffentlich demnächst auch in Afghanistan und zahlreichen anderen Ländern in Asien und Afrika. Der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen 19 Städten und Gemeinden mit insgesamt 577.000 Einwohnern ist bereit, in Kambodscha, in Battambang und Siem Reap Hilfestellung zu geben. Wir werden dafür Fachleute zur Verfügung stellen, damit das auf zwei Jahre angelegte Projekt effizient und erfolgreich wird. Projektleiter ist mein Mitarbeiter Herr Clasen, er leitet das Büro des Kreistages, d.h. unseres Rhein-Sieg-Parlaments mit 72 Abgeordneten und 25 Ausschüssen. Er hat langjährige Erfahrung mit der Praxis der demokratischen kommunalen Selbstverwaltung.

Der Europäischen Kommission danke ich sehr für die Unterstützung unseres Projektes, denn ohne die finanzielle Hilfe der Europäischen Union wäre ein solches Projekt nicht realisierbar.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung, deren Hauptsitz sich in Sankt Augustin im Rhein-Sieg-Kreis befindet, danke ich für ihre Initiative und vor allem für die Projektidee, die Herr Dr. Peter Köppinger in exzellenter Weise entwickelt und strukturiert hat.

Konrad Adenauer, meine Damen und Herren, der frühere Kölner Oberbürgermeister und spätere erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland hat immerhin 31 Jahre seines

Lebens – von 1936 bis zu seinem Tode im Jahre 1967 – in Rhöndorf im Rhein-Sieg-Kreis gewohnt.

Mein Dank gilt auch dem Beratungs- und Projektmanagementunternehmen BBJ. Ohne ihr Know-how und ihre administrative Unterstützung ist ein Vorhaben wie das „Combodia Project“ nicht durchzuführen. Dafür und auch für die Vorbereitung der heutigen Veranstaltung, an der Sie entscheidend mitgewirkt haben, meinen herzlichen Dank, Frau Monika Savier.

Schließlich möchte ich mich bei unseren Gastgebern sehr herzlich bedanken. Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brunini, ich bin sehr zufrieden, dass ausgerechnet eine italienische Stadt als Partner für dieses Projekt gefunden wurde. Ich liebe Italien, es ist für meine Frau und mich das bevorzugte Urlaubsland und nach dem ich nun auch Umbrien und die wunderschöne Stadt Spoleto kennen gelernt habe, bin ich sicher, dass ich nicht zum letzten Male hier bin. Ich wünsche unseren Kommunen viel Glück und Erfolg mit diesem Projekt, ich wünsche den Menschen in Kambodscha eine glückliche Zukunft.